



Programmheft 14.03.26  
**Melancholia**

SA 14.03. | 11:00 Uhr | Sellin, Seebrücke

# Melancholia

## Kammermusik

Adam Walker Flöte

Timothy Ridout Viola, Künstl. Leiter Festspielfrühling Rügen 2026

Anneleen Lenaerts Harfe

Mit freundlicher Unterstützung vom  OSTSEEBAD  
SELLIN und der  tiemann  
stiftung



**CLAUDE DEBUSSY (1862–1918)**

Sonate für Flöte, Viola und Harfe L 137

Pastorale. Lento, dolce rubato

Interlude. Tempo di minuetto

Final. Allegro moderato ma risoluto

**JOSEPH JONGEN (1873–1953)**

Danse lente für Flöte und Harfe op. 56b

**MAURICE RAVEL (1875–1937)**

Sonatine fis-Moll für Flöte, Viola und Harfe

(orig. für Klavier solo, Fassung von Carlos Salzedo)

Modéré

Mouvement de menuet

Animé

**LOUIS VIERNE (1870–1937)**

Zwei Stücke für Viola und Harfe op. 5

(orig. für Viola und Klavier, Fassung von Anneleen Lenaerts)

Le Soir (F-Dur)

Légende (d-Moll)

**JOSEPH JONGEN**

Deux pièces en trio für Flöte, Viola und Harfe op. 80

(orig. für Flöte, Violoncello und Harfe)

Konzert ohne Pause

Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.



Claude Debussy

## Claude Debussy (1862–1918)

### Sonate für Flöte, Viola und Harfe L 137

Debussys Vorliebe für die Flöte und die Harfe spiegelt sich in der Sonate von 1916 wider, in der sich der Komponist um einen Brückenschlag zu den klassischen Idealen der französischen Musik im 18. Jahrhundert bemühte. Sorgfältig lotet Debussy in den drei Sätzen die unterschiedlichen Klangfarben der drei Instrumente aus. Dabei erhält der strahlende Flötenton mit der sonoren Viola eine ernstzunehmende Gegenspielerin, die vorgestelltes tonales Material auf eigene Weise weiterspinn und es durch die Verwendung des Dämpfers oder durch die Bogenführung am Steg (*sul ponticello*) oder am Griffbrett (*sul tasto*) klanglich mal mehr, mal weniger entfremdet. Die Harfe fungiert ihrerseits als wandlungsfähiges Harmonieinstrument.

ISABEL SCHUBERT

## Joseph Jongen (1873–1953)

Danse lente für Flöte und Harfe op. 56b

Deux pièces en trio für Flöte, Viola und Harfe op. 80

Der belgische Komponist Joseph Jongen gehört zu jenen Persönlichkeiten des frühen 20. Jahrhunderts, die sich souverän zwischen Tradition und Moderne bewegen. Seine Ausbildung wurzelt fest in der franko-belgischen Spätromantik, zugleich steht er in enger Verbindung zu den klanglichen Neuerungen des französischen Impressionismus. Jongen war nicht nur Komponist, sondern auch Organist, Pädagoge und Direktor des Konservatoriums in Brüssel.

Die Danse lente op. 56b entstand ursprünglich als Teil eines Orchesterwerkes. Die Version für Flöte und Harfe löst sich bewusst vom orchestralen Denken und konzentriert sich auf klangliche Transparenz. Die Musik lebt von feinen Farbveränderungen, von Übergängen und schwebenden Spannungen.

Ganz anders, aber aus derselben ästhetischen Haltung heraus gedacht, präsentieren sich die Deux pièces en trio op. 80 für Flöte, Viola und Harfe. Diese ungewöhnliche Besetzung erlaubt Jongen eine besonders differenzierte Klangregie. Die drei Instrumente sind gleichberechtigt miteinander verflochten, keine Stimme dominiert dauerhaft. Die Flöte bringt Helligkeit und Beweglichkeit, die Viola eine warme, vermittelnde Klangfarbe, die Harfe fungiert zugleich als harmonisches Fundament und als eigenständiger Impulsgeber.

Die beiden kurzen Stücke sind nicht programmatisch im engeren Sinne, wirken jedoch wie Miniaturen mit jeweils eigener Atmosphäre. Jongen arbeitet mit klaren motivischen Keimen, die sich organisch entfalten und wieder zurücknehmen. Charakteristisch ist sein Umgang mit Harmonik: Erweiterte Tonalität, modale Anklänge und schwebende Akkordverbindungen erzeugen eine Klangwelt, die weder radikal modern noch rückwärtsgewandt erscheint.

## Maurice Ravel (1875–1937)

### Sonatine fis-Moll für Flöte, Viola und Harfe

Die Sonatine in fis-Moll komponierte Ravel im Original für Klavier solo und lehnte sich dabei bewusst an die Sonatentradition des 18. Jahrhunderts an. Entstanden zwischen 1903 und 1905, zeigt das Werk Ravels Hinwendung zu klassischer Klarheit und formaler Disziplin, ohne dabei seinen unverwechselbaren Personalstil aufzugeben. Transparenz der Faktur, schlanke Linienführung und eine fein ausgehörte Harmonik prägen den Gesamtcharakter.

#### WETTBEWERBSSTÜCK

Die Sonatine entstand ursprünglich als Wettbewerbsbeitrag für einen Kompositionspreis der Zeitschrift *Weekly Critical Review*. Ravel gewann zwar keinen Preis, entwickelte das Stück jedoch eigenständig weiter und machte daraus eines seiner meistgespielten Klavierwerke.

Bereits in den ersten Takten des Kopfsatzes wird die fallende Quarte als zentrales Intervall etabliert. Sie erscheint motivisch verdichtet, melodisch ausgeschmückt und strukturbildend zugleich. Dieses Intervall durchzieht die gesamte Sonatine wie ein roter Faden und sorgt für innere Geschlossenheit. Trotz der formalen Orientierung an der klassischen Sonate bleibt die Harmonik subtil erweitert: modale Wendungen, überraschende Seitensprünge und schillernde Klangfarben verleihen der Musik eine feine, beinahe impressionistische Leuchtkraft.

Der zweite Satz entfaltet eine ruhige, sangliche Atmosphäre. Über einer gleichmäßig fließenden Begleitung entwickeln sich weit gespannte Linien, die weniger auf dramatische Kontraste als auf klangliche Nuancen setzen. Das abschließende *Animé* bringt rhythmische Lebendigkeit und tänzerische Leichtigkeit. Präzise Akzente und bewegte Figuren erzeugen Spannung, ohne die transparente Struktur zu verdichten.

In der Fassung für Flöte, Viola und Harfe tritt Ravels Sinn für Klangfarben besonders deutlich hervor: Die helle Brillanz der Flöte, die warme Mittellage der Viola und die schimmernde Resonanz der Harfe lassen die klare Architektur des Werks in differenzierten Farben erscheinen.

ISABEL SCHUBERT

## Louis Vierne (1870–1937)

### Zwei Stücke für Viola und Harfe op. 5

Der französische Komponist Louis Vierne ist heute vor allem als Organist von Notre-Dame de Paris und als Schöpfer monumentaler Orgelwerke bekannt. Doch Viernes Œuvre reicht weit über den sakralen Raum hinaus. Seine Kammermusik, insbesondere die frühen Werke, eröffnet einen intimen Blick auf eine Klangwelt, die zwischen Spätromantik und beginnender Moderne angesiedelt ist. Die Deux pièces für Viola und Harfe op. 5 entstanden in den 1890er Jahren, einer Phase intensiver künstlerischer Selbstfindung.

Die Wahl der Besetzung ist bemerkenswert. Viola und Harfe bilden kein klassisches Duo der Kammermusik, erlauben jedoch eine außerordentlich subtile Klangmischung. Vierne nutzt diese Kombination nicht für virtuose Effekte, sondern für farbliche Nuancierung und lyrische Verdichtung. Die Viola übernimmt eine gesangliche, oft introspektive Rolle, während die Harfe den harmonischen Raum öffnet und strukturiert, weniger rhythmisch antreibend als atmosphärisch tragend.

Die beiden Stücke sind klar voneinander abgegrenzt, wirken jedoch wie zwei Perspektiven auf denselben Ausdrucksraum. Vierne denkt in langen Linien, mit einer Harmonik, die sich chromatisch verdichtet und immer wieder in schwebende Ruhepunkte mündet. Die Musik vermeidet scharfe Kontraste und entwickelt ihre Spannung aus innerer Bewegung.

Stilistisch stehen die Deux pièces an der Schwelle zwischen französischer Spätromantik und jener klanglichen Sensibilität, die wenig später mit Debussy und Ravel neue Wege beschreiten sollte. Vierne bleibt der erweiterten Tonalität verpflichtet, doch seine Akkordverbindungen und Stimmführungen deuten bereits eine Loslösung von strenger funktionaler Harmonik an. Die Musik wirkt dadurch zugleich vertraut und leicht entrückt.

#### NAHEZU BLIND GEBOREN

Louis Vierne kam mit einer schweren Sehbehinderung zur Welt. Noten lernte er zunächst über taktile Hilfen und ein außergewöhnlich trainiertes Gehör. Seine Karriere ist auch eine Geschichte beeindruckender Selbstbehauptung.



## Adam Walker

### Flöte

Adam Walker ist ein vielseitiger Künstler und engagierter Botschafter seines Instruments. Mit großem Interesse an neuem Repertoire setzt er sich dafür ein, die Flöte einem breiten Publikum näherzubringen — in Solo-Recitals ebenso wie in großen Orchesterwerken. Sein Repertoire reicht vom selten gespielten französischen Barock bis zu zeitgenössischen Werken von Komponist:innen wie Kaija Saariaho, Gabriela Ortiz und Lotta Wennäkoski.

Adam Walker trat mit führenden britischen Orchestern wie dem BBC Philharmonic, dem BBC National Orchestra of Wales, The Hallé, dem BBC Scottish Symphony Orchestra und dem London Symphony Orchestra auf sowie international mit dem Bergen Philharmonic Orchestra, dem RTÉ National Symphony Orchestra und dem Baltimore Symphony Orchestra. Er arbeitete mit Dirigenten wie Marin Alsop, Ed Gardner, Ilan Volkov und Matthew Halls zusammen.

Als gefragter Kammermusiker konzertiert er regelmäßig mit Partner:innen wie Tabea Zimmermann, Timothy Ridout, Anneleen Lenaerts, Sean Shibe, Cédric Tiberghien, Angela Hewitt und Mahan Esfahani in Sälen wie der Wigmore Hall, De Singel Antwerpen, der Alten Oper Frankfurt und in der Elbphilharmonie Hamburg. 2018 gründete er das Orsino Ensemble, das sich der Erweiterung des Repertoires für Bläser:innen widmet. In der Saison 2023/24 war er Künstlerischer Leiter der Leeds International Chamber Series.

Adam Walker brachte zahlreiche zeitgenössische Werke zur Uraufführung, darunter Konzerte von Brett Dean, Kevin Puts und Huw Watkins. Seit 2021 ist er Exklusivkünstler bei Chandos; 2024 erschien seine Einspielung von Carl Niensens Flötenkonzert mit dem Bergen Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Ed Gardner.

## Timothy Ridout

### Viola, Künstl. Leiter Festspielfrühling Rügen 2026

Timothy Ridouts Saison 2025/26 umfasst Auftritte mit vielen internationalen Orchestern, darunter das BBC Symphony Orchestra, das Orchestre de Paris und Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen. Er wird zudem seine enge Zusammenarbeit mit Sir Simon Rattle fortsetzen und spielt unter dessen Leitung Berlioz' »Harold en Italie« mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment in London und Dublin.

Nach der erfolgreichen Weltpremiere von Mark Simpsons Violakonzert »Hold Your Heart in Your Teeth« mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und Robin Ticciati in der vergangenen Saison, wird Timothy Ridout das Werk mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra unter Andrew Manze, dem Musikkollegium Winterthur unter Alexandre Bloch und der Philharmonie Zuidnederlands unter Duncard Ward erneut zur Aufführung bringen.

Als leidenschaftlicher und geschätzter Kammermusiker tritt Timothy Ridout regelmäßig an bedeutenden Veranstaltungsorten und bei namhaften Festivals auf. In der aktuellen Saison spielt er mit Federico Colli in Großbritannien, mit dem Leonkoro Quartet im Amsterdamer Concertgebouw und mit seinen regelmäßigen Quartettpartner:innen — Benjamin Grosvenor, Hyeyoon Park, Kian Soltani — im Wiener Musikverein.

Zu seinen weiteren Kammermusikpartner:innen zählen Janine Jansen, Frank Dupree, Isabelle Faust, Vilde Frang, Pablo Ferrández, Denis Kozhukhin and Klaus Mäkelä.

Timothy Ridout, nimmt regelmäßig für Harmonia Mundi auf. Im Jahr 2025 wurde er mit dem Opus Klassik Award in der Kategorie »Junger Instrumentalist des Jahres« für sein erstes Soloalbum mit Werken von Telemann, Bach, Britten und Shaw ausgezeichnet. Sein nächstes Album mit französischer Musik des 20. Jahrhunderts, das er gemeinsam mit dem Pianisten Jonathan Ware aufgenommen hat, erscheint im Mai 2026.



Gemeinsam mit seinem Klavierpartner Frank Dupree erspielte sich der britische Bratscher Timothy Ridout am 14. Juli 2021 in der Kunst-scheune Nakenstorf den Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.



## Anneleen Lenaerts

### Harfe

Anneleen Lenaerts ist Soloharfenistin der Wiener Philharmoniker und zählt zu den führenden Harfenistinnen weltweit. Mit ihrer makellosen Technik, feinsinnigen Klanggestaltung und stilistischen Bandbreite überzeugt sie gleichermaßen als Orchestermusikerin, Solistin und Kammermusikerin.

In der Saison 2025/26 ist sie u. a. beim Festival Ravel in Frankreich, bei Allegro Vivo in Österreich, beim Mozartfest Würzburg, im Wiener Musikverein und Konzerthaus, im Concertgebouw Amsterdam sowie beim Tivoli Festival in Kopenhagen zu erleben. Ein besonderes Highlight bildete das von ihr kuratierte Big Little Music Festival in Gent im Januar 2026.

Als Solistin konzertierte Anneleen Lenaerts u. a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Polish National Radio Orchestra und dem Brussels Philharmonic. Sie war u. a. zu Gast in der Carnegie Hall, der Wigmore Hall, der Berliner Philharmonie, im BOZAR Brüssel und bei renommierten Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Moritzburg Festival, dem Lockenhaus Festival und dem Aspen Music Festival.

Anneleen Lenaerts konzertierte mit Partner:innen wie Emmanuel Pahud, Avi Avital, Julia Hagen, Christiane Karg und Dionysis Grammenos. Ihre Programme spannen dabei den Bogen von Bearbeitungen klassischer Liedliteratur bis hin zu originellen Repertoirekombinationen mit Klarinette, Mandoline oder Gesang.

Ihre Diskografie bei Warner Classics wurde in den letzten Jahren stilprägend erweitert: 2021 erschien das gefeierte Soloalbum »Vienna Stories«, 2024 folgte die persönlich geprägte EP »More Stories« mit eigenen Transkriptionen von Liedern und Opernarien, und im März 2025 veröffentlichte sie ihre Harfenbearbeitung von Ravels »Pavane pour une infante défunte« als digitale Single.



## Sellin, Seebrücke

Ganz am Ende der Wilhelmstraße fällt der Blick von der hohen Steilküste auf dieses am Strand liegende architektonische Kleinod. Die meerumschlungene Selliner Seebrücke blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: 1906 fertiggestellt, diente sie als Landungsbrücke für die großen Bäderdampfer aus Stettin und den Ausflugsverkehr entlang der Küste. 1941/42 wurde die Brücke durch Eispressungen vollkommen zerstört. Den Zweiten Weltkrieg überstand nur das Brückenhaus, in dem in den 1950er-Jahren eine legendäre HO-Tanzgaststätte eröffnete. 1978 wurde das Bauwerk abgerissen und erst 20 Jahre später ein Neubau nach historischem Vorbild eröffnet, der mit 394 Metern Länge nun über die längste Seebrücke Rügens verfügt.

Am 8. August 2002 war die Seebrücke in Sellin zum ersten Mal Spielort für ein Konzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.



## »Naturoase Gustow«

[www.im-jaich.de](http://www.im-jaich.de)

Erlebt einen unvergesslichen Familienurlaub in unserer Naturoase, direkt über dem Wasser. Unsere geräumigen Uferhäuser bieten euch das Gefühl eines zweiten Zuhauses auf 110 m<sup>2</sup> und zwei Etagen. Genießt den atemberaubenden Ausblick über den Hafen bis zum Strelasund.

Die Nutzung unserer neuen Panoramasaunen ist für euch inklusive. Startet zu spannenden Bootsausflügen nach Stralsund, der historischen Hansestadt, oder entdeckt bei Spaziergängen den unberührten Uferwald.

Panoramasaunen



Uferhäuser



{Sommer}Bistro



Naturstrand





# TALENTE ENTDECKEN. MUSIK ERMÖGLICHEN. MEHR ERLEBEN.

FestspielFreunde fördern Nachwuchskünstler in der »Jungen Elite«  
und sind mittendrin, wenn Klassik neue Wege geht.

**Profitieren Sie von** >> Frühbucheroptionen >> Zahlreichen Sonderveranstaltungen  
>> einer Mitgliedschaft ab 70 Euro jährlich >> **Werden Sie jetzt FestspielFreund.**

HIER GEHT'S ZU  
SOCIAL MEDIA



# Wir sagen herzlichen Dank!

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern werden ermöglicht von zahlreichen treuen Sponsoren, Stiftungen sowie öffentlichen und privaten Förderern und dem Publikum. Ohne sie würde es unser Festival nicht geben!

## UNSERE HAUPTSPONSOREN, -FÖRDERER UND MEDIENPARTNER

---



AIDA

WEMAG



Kulturförderung in  
Mecklenburg-Vorpommern



Nordkurier

OSTSEEZEITUNG

## BESONDERER DANK FÜR DIE ERMÖGLICHUNG DES FESTSPIELFRÜHLINGS RÜGEN 2026 GILT

---

tiemann  
stiftung



---

**HERAUSGEBER** Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·  
T 0385 591850 · festspiele-mv.de · **INTENDANTIN** Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt ·  
**REDAKTION UND SATZ** Esther Kreitschik · **LAYOUT** Sandra Jaap · **ANZEIGEN** Shalee Kasia Dollen, Katharina Gläßer ·  
**DRUCK** Digital Design — Druck und Medien GmbH

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

**FOTOS UND ABBILDUNGEN** Festspiele MV (Seebrücke Sellin) · Wikimedia Commons, gemeinfrei (Nadar: C. Debussy) ·  
Christa Holka (Adam Walker) · Jiyang Chen (Timothy Ridout) · Andrej Grilc (Anneleen Lenaerts)



*Cliff Hotel*  
RÜGEN  
RESORT & SPA



Purer Genuss für Ihre Sinne

» *Ihr Festspielhotel am Meer* «

Festspiel Arrangements  
2.000 m<sup>2</sup> Beauty & Wellness  
Eigener Fahrstuhl zum Strand  
Ozoniertes 25-Meter-Schwimmbaden  
Geniale Küche in 2 Restaurants  
Bars, Cafés, Sonnenterrassen  
gelegen im Biosphärenreservat, direkt am Strand

Mit Rügens größtem Hotelschwimmbad

**Cliff Hotel Rügen**

Cliff am Meer 1 · 18586 Ostseebad Sellin · [www.cliff-hotel.de](http://www.cliff-hotel.de) · [info@cliff-hotel.de](mailto:info@cliff-hotel.de)

**Telefon +49 (0) 3 83 03 - 80**

Ein Haus der Privathotels Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG

Partner

Biosphärenreservat  
Südost-Rügen





# AUGEN ZU MUSIK AN

ABER AM BESTEN KLINGT'S IM ORIGINAL. **BOSSE**  
LIVE BEI DEN SOMMER OPEN AIRS • 24. JULI 2026 • SEEBRÜCKE SELLIN

TICKETS UNTER [EVENTIM.DE](https://www.eventim.de) & [AUFDIEFEINETOUR.DE](https://www.aufdiefeinetour.de)

